

AHOI

ALS ICH IN DER INTERIM VOM 25. NOV. DEN BERICHT ÜBER "MISSBRAUCH IN DER SZENE" GELESEN HABE HAB ICH GEDACHT ICH KRIEG NE MACKE! ICH KENNE DEN MANNDER DA VON IRGEND WELCHEN OBERARSCHLÖCHERN ALS "PÄDOPHIL" BEZEICHNET WURDE SEIT CA. 2 JAHREN.

IHM WURDE VORGEWORFEN DAS ER KIDS MIßBRAUCHT HABE. ICH WEIß ES BESSER: SCHEIß LÜGNER!

SEIT EINEM JAHR HAB ICH NÄHER MIT IHM ZU TUN UND ER HAT MIR ERZÄHLT DAS ER SCHWUL IST. ICH BIN ZWAR KEIN TREBEKID PENNE ABER ÖFTER BEI IHM UND HABE IHM AUCH GESAGT DAS ICH NICHT MIT IHM SCHLAFEN WILL. ER HAT DAS IMMER AKZEPTIERT UND SELBST WENN ICH MIT IHM SCHLAFEN WÜRD WÄRE DAS MEINE ENTSCHEIDUNG UND HÄTTE MIT MIßBRAUCH NICHTS ZU TUN. ABGER SOWEIT GEHT EUER PSEUDO REVOLUTIONÄRES GELABER VON SELBSTBESTIMMUNG WOHL DANN DOCH NICHT. ICH WEIß DAS SEIT IHN KENNE KEIN MIßBRAUCH AN IRGENDWELCHEN LEUTEN LIEF UND BIN MIR 100% SICHER DAS SOWAS AUCH VORHER NICHT VOKAM. DIE LEUTE DIE DAS GESCHRIEBEN HABEN SIND FÜR MICH DIE ÜBELSTEN SPALTER UND HETZER DIE ES GIBT. WENN SIE NICHT MEHR GENÜGEN FEINDBILDER HABEN SOLLEN SIE WAS ANDERES MACHEN ALS ANDEREN LEUTEN DAS LEBEN ZU ZERSTÖREN. AUßERDEM SOLLEN DIE DEPPEN DIE DAS GESCHRIEBEN HABEN DOCH MAL IHRE ADRESSE UND IHREN NAMEN ABDRUCKEN ICH WÜRD MICH GERNE MAL MIT DENEN UNTERHALTEN!!! JEMAND HAT GEFORDERT: KEINE SEXISTISCHEN ARTIKEL IN DER INTERIM. ICH FORDERE: KEINE SCHWULENHETZE IN DER INTERIM!

WIDERSTANDSZELLE NADIA SHEHADAH

der "rote faden", der unsere aktionen in den letzten 12 monaten verbindet (vom angriff auf das rechtshaus in hamburg am 21.11.92 über die aktion jolingen am 18.8.93 dort, wo einer gewohnt hat, der zur gsg9 gehört, bis zur beschießung von gesamtmetall jetzt in köln am 17.11.93), ist hoffentlich deutlich geworden. wir wollen jetzt zu unseren erklärungen vom 22.4./22.5.92 und vom 5.9.93 eine weitere hinzufügen, als beitrage für die aktuelle diskussion.

wir halten es für wichtig, daß vom konzept stadtkuerilla (1971) und vom front-papier (1982) der roten armee fraktion das, und nur das, übernommen wird, was jetzt in den 90ern gebrauchswert hat. das festhalten dagegen an überholten vorstellungen und konzepten ist nicht unsere sache.

unsere politik zielt ab auf einen entwicklungsprozeß antiimperialistischer praxis, die getragen wird von unterschiedlichsten militanten/bewaffneten zusammenhängen. dabei ist die autonomie der einzelnen zusammenhänge, was die unmittelbare durchführung von aktionen betrifft, zwingend notwendig. das politisch verbindende derer, die hier wirklich was wollen, sollte eine strategie antiimperialistischer politik sein, die sich im kampfrozeß schritt für schritt herauskristallisiert und die in ausführlicher öffentlicher diskussion formuliert wird. kein einziger zusammenhang kann im gleichzeitigen prozeß von diskussion/aktionen im mittelpunkt stehen. im gegenteil: wenn eine relevante kraft entstehen soll, wird es darauf ankommen, daß die eigenverantwortlichkeit und selbstbestimmung der einzelnen zusammenhänge gegenseitig ernstgenommen wird.

die mittel im antiimperialistischen kampf sind vielgestaltig; schußwaffen gehören natürlich dazu. sie dürfen nicht zum fetisch werden, sind aber ein ausgezeichnetes mittel für gezielte aktionen, mit symbolischer bis tödlicher wirkung.

wenn der antiimperialistische kampf in der brd ein relevanter werden soll, werden die kämpfenden zusammenhänge nicht darauf verzichten können, gezielte angriffe auf einzelne funktionsträger aus politik und wirtschaft durchzuführen.

am 1.4.1991 hat die guerilla rohredder erschossen. die bemerkung, daß dieser angriff aktionistisch war, ist ebenso richtig wie überflüssig: keine militante/bewaffnete gruppe hatte damals konzeptionell-strategische vorstellungen, wie alles weitergehen soll. trotzdem: das kommando ulrich wessel hat gesagt "wer nicht kämpft, stirbt auf raten" und hat damit das lebensgefühl vieler menschen hier, auch unseres, getroffen.

das, was die guerilla vom 14.5.1970 bis zum 1.4.1991 an offensiver politik verwirklicht hat, wird natürlich bezugspunkt für alle bleiben, die sich in den 90ern für den antiimperialistischen kampf entschieden haben/entscheiden werden.

die erklärungen vom 10.4.92 bis zum 6.7.93 sind dadurch gekennzeichnet, daß sie zwei adressaten haben: die linke in der brd und den brd-staatsapparat. für die "interne" diskussion in der linken reflektiert die gruppe ihre eigene geschichte aus heutiger sicht und entwickelt den begriff der "gegenmacht von unten"; der zerstörung des sozialen der brd-gesellschaft müsse durch "soziale aneignungsprozesse" entgegengewirkt werden.

(wir haben in den letzten 12 monaten diese beiden begriffe wiederholt aufgegriffen, weil sie gebrauchswert für die neubestimmung antiimperialistischer politik von militanten/bewaffneten zusammenhängen in der brd haben können.) diejenigen, die für die erklä-